

## Tee und Kaffee wirken positiv

**Tokio, Washington** – Der regelmäßige Konsum von Kaffee und grünem Tee kann nach einer Studie aus Japan offenbar das Risiko eines Schlaganfalls mindern. Das sei im besonderen Maße dann der Fall, wenn beide Getränke zur regelmäßigen Ernährung gehören, heißt es im US-Fachmagazin *Stroke: Journal of the American Heart Association*. Im Rahmen der Studie wurden 83.000 Japaner über einen Zeitraum von 13 Jahren untersucht. (APA)



Kaffee – in Maßen genossen – senkt das Schlaganfallrisiko. Foto: AP

## Große Hunde sterben früher

**Berlin** – Große Hunde wie Doggen und Bernhardiner haben nach einer Studie statistisch gesehen ein kürzeres Leben als ein kleiner Chihuahua. Der Grund: Sie altern schneller – und sterben früher. Während große Hunderassen im Durchschnitt fünf bis acht Jahre alt würden, erreichten kleinere ein durchschnittliches Alter von 10 bis 14 Jahren, heißt es in einer Untersuchung der deutschen Universität Göttingen. Für die Studie wurden amerikanische Daten von mehr als 50.000 Hunden aus 74 verschiedenen Rassen ausgewertet. (dpa)



Traurige Tatsache: Je größer ein Hund, desto eher stirbt er. Panthermedia

## Olivenöl macht am sattesten

**Wien** – Olivenöl macht im Vergleich zu anderen Ölen und Fetten am meisten satt. Das zeigt eine Studie der Uni Wien und der Technischen Universität München. Die Forscher untersuchten, welches Sättigungsgefühl sich nach dem Verzehr von Schweineschmalz, Milchlakt, Raps- und Olivenöl einstellt. Im Blut der Studienteilnehmer wurde anschließend eine erhöhte Konzentration des Sättigungshormons Serotonin gefunden. Gleichzeitig blieben Körpergewicht und der Anteil des Körperfetts konstant. (APA)



Öl aus Oliven ist sättigender als gedacht. Foto: Panthermedia



Mount Everest: Der höchste Berg der Welt zieht die Massen an, die im Basecamp (unten rechts) und weiter hinauf jede Menge Müll hinterlassen.



Die Erstbesteiger Hillary und Sherpa Tenzing Norgay.



Messner und Habeler nach ihrem Everest-Erfolg 1978.



Foto: EPA, APA

# Der Gipfel der Sehnsüchte

Vor 60 Jahren wurde der Everest erstbestiegen. Grund genug, sich in einem Test mit dem höchsten Berg der Welt zu beschäftigen, der viel zu erzählen hat – von tragisch bis verrückt.

Von Irene Rapp

**Innsbruck** – Viele Expeditionen zuvor waren gescheitert, zahlreiche Menschen büßten dafür mit ihrem Leben. Dem Neuseeländer Edmund Hillary und Sherpa Tenzing Norgay gelang schließlich der Traum, der bis heute Alpinisten auf der ganzen Welt beseelt. Sie standen am 29. Mai 1953 um 11.30 Uhr als erste Menschen auf dem Mount Everest, dem höchsten Berg der Welt. Seitdem schafft es der Everest alljährlich in die Schlagzeilen – sei es, weil er von den Massen gestürmt wird oder wegen verrückter Rekorde, die dort zu schreiben versucht werden. Doch wie gut kennen Sie den höchsten Berg der Welt? Die folgenden Fragen beschäftigen sich ein wenig mit dem Everest und seiner Besteigungsgeschichte.

1. Am 29. Mai 1953 standen Edmund Hillary und Sherpa Tenzing Norgay als erste Menschen auf dem Everest. Doch warum gibt es von Hillary kein Gipfelfoto, sondern nur von Sherpa Tenzing Norgay?

a) Der Film war voll, deswegen ging sich am Gipfel nur noch ein einziges Foto aus.  
b) Sherpa Tenzing Norgay konnte keine Kamera bedienen. Deswegen machte nur Edmund Hillary ein Bild von seinem Begleiter.  
c) Bei der Ausarbeitung der Fotos wurde das Gipfelfoto mit Hillary zerstört.

2. Am 8. Mai 1978 standen Reinhold Messner und Peter

Habeler als erste Menschen ohne Zuhilfenahme von Flaschensauerstoff auf dem Gipfel des Mount Everest. Damals wurde noch befürchtet, dass ein Aufenthalt in derartiger – luftarmer – Höhe bleibende geistige Schäden hinterlässt. Wie ging Peter Habeler mit dieser Angst um?

a) Beim Abstieg vom Everest setzte er sich auf den Hosensboden und rutschte darauf ab, um schneller herunterzukommen.  
b) Habeler hielt sich nur eine Minute am Gipfel auf, um sich nicht unnötig der Gefahr auszusetzen.  
c) Der Mayrhofner verwendete während des kurzen Aufenthalts am Gipfels Flaschensauerstoff.

3. Was vermachte ein britischer Bergsteiger, der 1976 am Mount Everest stand, einem Londoner Museum?

a) Sein Zelt, in dem er während des Aufenthalts im Basislager geschlafen hatte

b) seinen Rucksack  
c) seine auf dem Everest abgefrorenen Zehen und Finger

4. Die Amerikanerin Elizabeth Hawley führt seit Jahrzehnten akribisch Buch über die Besteigungen der 14 Achttausender. Auf wie vielen Achttausendern ist die 89-jährige Himalaya-Chronistin selbst schon gestanden?

a) Auf allen 14 Achttausendern  
b) Auf dem Everest  
c) Auf gar keinem Berg – und sei er noch so niedrig

5. Wie nannte man den Everest in den 1840er-Jahren, als erstmals die Berge Nepals vermessen wurden?

a) Peak b  
b) Peak e  
c) Peak z

6. Wie hoch ist der Mount Everest?

a) 8844 m  
b) 8848 m  
c) 8850 m

7. Wie viele Österreicher standen bislang auf dem Gipfel des Mount Everest (bis inklusive Sommer 2012)?

a) 39  
b) 58  
c) 101

8. 1996 starben am Mount Everest zahlreiche Mitglieder zweier kommerziell geführter Expeditionen zum Gipfel. Jon Krakauer schrieb darüber ein Buch, das millionenfach verkauft wurde. Wie lautet der Titel?

a) In eisige Höhen  
b) Drama am höchsten Berg der Welt  
c) Gipfelsturm ohne Wiederkehr

9. Wer sind die so genannten „Icefall Doctors“?

a) Dabei handelt es sich um die im Basislager des Everest zahlreich stationierten Ärzte, die sich um das Wohlergehen der Bergsteiger kümmern.  
b) Im Khumbu-Eisfall am Weg zum Everest-Gipfel be-

wegt sich das Eis unentwegt. Zahlreiche Sherpas kümmern sich daher mit der Anbringung von Fixseilen und Leitern um ein gefahrloses Begehen dieses spaltenreichen und immer wieder zusammenstürzenden Geländes.

c) Als „Icefall Doctors“ werden die Expeditionsleiter am Everest genannt, weil sie Ansprechpartner für jede nur erdenkliche Situation am Berg sind.

10. Bereits 1924 wollten die Briten George Mallory und Andrew Irvine den Everest besteigen. Allerdings starben sie bei diesem Versuch. Was hat eine Expedition im Jahr 1999 mit diesem Versuch zu tun?

a) Die Expedition entdeckte den Leichnam George Mallorys.  
b) Die Mitglieder der Expedition fanden eine Kamera mit Aufnahmen von dem Besteigungsversuch der Briten.  
c) In einer Spalte wurde das Tagebuch von George Mallory gefunden.

11. Wie alt ist der älteste Mensch, der je auf dem Mount Everest gestanden ist?

a) Diesen Rekord hält ein Amerikaner mit 78 Jahren.  
b) Dabei handelt es sich um einen Nepali, der bei der Besteigung 2008 76 Jahre alt war.  
c) Beim ältesten Menschen auf dem Everest handelt es sich um einen Neuseeländer – übrigens ein Verwandter des Erstbesteigers Edmund Hillary. Er war zum Zeitpunkt des Gipfelsieges 80 Jahre alt.

## Die Auflösungen

Frage 11: Antwort b  
Frage 10: Antwort a  
Frage 9: Antwort b  
Frage 8: Antwort a  
Frage 7: Antwort a  
Frage 6: Die Antwort ist nicht so leicht, da die Höhe des Everest in mehreren Messungen bestimmt worden ist – mit verschiedenen Ergebnissen. Ein Messergebnis lautet: „Was soll ich denn da oben? Ich wäre dafür viel zu faul“, hat die 89-jährige Elizabeth Hawley einmal zu diesem Thema in einem Interview gesagt.  
Frage 5: Antwort a  
Frage 4: Antwort c  
Frage 3: Antwort c  
Frage 2: Antwort a – „Heute kann ich sagen, dass wir durch den Aufenthalt in dieser Höhe nicht gescheiter geworden sind, aber auch nicht blöder“, sagte Peter Habeler 2008 in einem TT-Interview.

Frage 1: Antwort b – Sherpa Tenzing Norgay „hatte bis dahin in seinem Leben kein Foto gemacht“, erklärte Edmund Hillary vor einigen Jahren in einem Interview. Und: „Der Gipfel des Mount Everest war wirklich nicht der richtige Ort, um Fotografieren zu lernen.“  
Frage 2: Antwort a – „Heute kann ich sagen, dass wir durch den Aufenthalt in dieser Höhe nicht gescheiter geworden sind, aber auch nicht blöder“, sagte Peter Habeler 2008 in einem TT-Interview.